

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte entsprechen, wenn nicht durch eckige Klammern gekennzeichnet, den von Fritz Meier auf den einzelnen Blättern verzeichneten Kopftiteln. Nota bene: arabische und persische Ausdrücke können sowohl in wissenschaftlicher Umschrift als auch in deutscher Wiedergabe vorkommen (šī'a und Schia, Mohammed und Muḥammad).

---

Signatur: **NL 0323 : D 2.4**  
Titel: Sufik: Verhalten und Erleben  
Umfang: 251 Bl. ; Verschiedene Formate  
Dokumentart: Autograph  
Bemerkung: Enthält eine Sammlung von Auszügen und Geschichten zu sufischen Verhaltensregeln und zum sufischen Weg.

---

### Sufik: Verhalten und Erleben

Der ṣūfī geht auf Reisen [Auszüge aus Yaḥyā-i Bāḥarzī: Awrād], 10  
siehe auch **Sufik: Äusseres und Symbole**, Reisen  
Kritik am globalen und extremen tawḥīd. Nicht tawḥīd der Seinsgrundlage und des Erlebens, sondern des Gehorsams [Auszüge aus Ibn Qayyim al-Ġawziyya: Madāriġ as-sālikīn, Ibn Taymiyya: Ibtāl waḥdat al-wuġūd u.a.], 25  
Die während des Gottesgedenkens dem Klausuristen verbotene Meditation [Auszüge aus Yūsuf-i Hamadānī: Rutbat ul-ḥayāt, Hs Aya Sofya 2910], 16  
Das Verhalten in der Klausur ist genau vorgeschrieben, [Auszüge aus Simnānī bei Iqbāl-i Sīstānī: Čihil maġlis], 2  
Die Lust zu spekulieren, sollte sich der Sufi versagen, [Auszüge aus Simnānī bei Iqbāl-i Sīstānī: Čihil maġlis], 1  
Das Aufschreiben der Visionen ist insofern ein zweischneidiges Schwert, als es den Mystiker stolz werden lässt, [Simnānī bei Iqbāl-i Sīstānī: Čihil maġlis], 5  
tawḥīd ist Beseitigung des eigenen Subjekts, 1  
Ein hellsehender Verrückter bringt einen jungen, hoffnungsvollen Frommen aus einer theologischen Schule zu einem mystischen Lehrer, 2  
Himmelfahrt leiblicher Art nur dem Propheten zuzusprechen, die Himmelfahrten der Sufis sind visionärer Art, 1  
Unmittelbare Nähe zwischen Gott und dem geliebten Mohammed auf der Himmelfahrt ein Geheimnis, 1  
Heraustreten aus der Empfindung seiner selbst durch Aufgesogenwerden vom göttlichen Objekt, 1  
Unvollkommenheiten oder auch bloss scheinbare Fehler der Gottesfreunde sind dazu da, den hohen Stand seiner Träger zu verhüllen, 1  
Hohe mystische Fähigkeiten sind kein character indelebilis, 2  
Die Derwische müssen nicht besitzlos sein, 2  
Die Sufik kann auch den Vielgottglauben der Nichtmuslime ... von den visionären Erlebnissen her verstehen, 2  
Man darf die Derwische nicht vom Äusseren her beurteilen, 2  
Auf dem Weg zu den Imponderabilien. Die Erlebnisse bei der „Hinwendung“ sind in ihrer

Stärke davon abhängig, der Grabbesuch ist geeignet, die „Hinwendung“ zu steigern, 2  
Der Mensch ist zum Spiegel Gottes bestimmt, 2  
Der Scheich weist seinen Novizen die Arbeiten zu, die ihnen gut tun, 1  
Ein möglichst grosser Kreis von Sufis ... bildet die beste Voraussetzung dafür, dass auch einmal ein Vollkommener auftaucht, 1  
heimliche Askese, 2  
Bettel auch bei mächtigen Herren, 2  
Der Gottesmann verkehrt mit dem mächtigen Kriegsherrn auf gleichem Fusse, 2  
Irdisches wird durch Hellhörigkeit ein Gleichnis für Jenseitiges, 1  
aus der Werkstatt des neuen Menschen [Auszüge aus Sīstānī: Čihil mağlis], 4  
Gottesgedenken äusserlich hörbar, 2  
gegen fromme Landstreicherei und Nichtstun, 1  
Auseinandersetzung mit den Zwölferschiiten, 1  
Traumdeutung. Einfall eines Profetenworts vermittelt die Deutung, 1  
Auseinandersetzung mit Fremdreigionen, 2  
Die Welt hat den Wert von Spiegelbildern [Auszüge aus ‘Ayn al-quḍāh al-Hamadānī: Zubdat al-ḥaqā’iq], 7  
Verstandeswissen ist insofern ein Hindernis, als ein Stolz die Führung durch einen Meister für überflüssig hält [Auszüge aus ‘Ayn al-quḍāh al-Hamadānī: Zubdat al-ḥaqā’iq], 4  
Zwei Arten von mystischer Koranauslegung, 1  
Erkenntnis ist ein überintellektuelles Wissen, das Erleben voraussetzt [Auszüge aus ‘Ayn al-quḍāh al-Hamadānī: Zubdat al-ḥaqā’iq], 3  
Die Ebene über dem Verstand ist die Ebene der Erkenntnis, [Auszüge aus ‘Ayn al-quḍāh al-Hamadānī: Zubdat al-ḥaqā’iq], 11  
Verinnerlichende Umdeutung: Alchimie [Auszüge aus Aḥmad-i Ğām: Risāla-i Samarqandiyya], 2  
gegen Vereinigung und Inkarnation, 1  
tawḥīd ist nicht Zusammenfallen mit Gott, sondern die Erkenntnis, dass alles in einer Hierarchie auf Gott bezogen ist [Auszüge aus Aḥmad-i Ğām: Risāla-i Samarqandiyya], 2  
Der Sufi empfiehlt dem Fürsten nur einen wirklichen Sufi zum Ratgeber und Freund zu wählen [Auszüge aus Aḥmad-i Ğām: Risāla-i Samarqandiyya], 2  
Die Armut des Sufi ist Aufhebung seiner selbst [Auszüge aus Aḥmad-i Ğām: Risāla-i Samarqandiyya], 5  
die Grade des tawḥīd [Auszüge aus Ğazzālī: Faḍā’il ul-anām], 13  
der philosophische Weg des tawḥīd, 1  
[Geschichten aus Mu’īn al-fuqarā: Tārīḥ-i Mullāzāda]  
Ein Sufi, vom Fürsten begünstigt sorgt in einer Stadt für eine saubere Sufik nach seiner Art, 1  
Poesie mit Zitaten aus der hl. Überlieferung auf der Kanzel, 1  
Der Fromme verabscheut letztlich Theorien um der Theorien willen, 1  
keine Frau, 1  
Der Sufi wagt dem Fürsten entgegenzutreten, 1  
Typus des vollkommen Heiligen in der Legende, 1  
Der Sufi zieht die Grenze zwischen ihm und dem Propheten, 1  
Gott weist den Frommen durch ein Kind zurecht, 1

Der Asket tut nichts mehr sich selbst zuliebe, 1  
Die gleiche übersinnliche Weisung ergeht an zwei Menschen, 1  
abdāl auf Gräbern, 1

[Geschichten aus Ġunayd b. Maḥmūd al-‘Umarī: Šadd al-izār]

Der Sufi versagt auch dem Dieb nichts, 1  
isst nicht im Konvent, der ist für Gäste, sondern erbettelt sich die Nahrung, 1  
Sufis mit stärker und andere mit weniger begrenztem Innenleben, 1  
Auch hilfreiche Lichter können Satansspuk sein, 1  
Bekehrung eines Schelms zur sufischen Frömmigkeit durch wunderbare Erkennung,  
1  
regelmässiges Musikhören im Kostenplan des Scheichs, 1  
der Sufi weicht dem Fürsten aus, 1  
Erpressung Gottes (munāšada), 1  
Inkubation, 1  
manchmal erscheinen die abdāl in geheimnisvoller Weise zum Gebet, 1  
Der Lehrer wird durch Traum gefunden, 1  
Erkennung von Mitgliedern der weissen Loge im Traum, 1  
Der Sufi darf nicht alle Geheimnisse aussprechen, 1  
Krankheit gilt nichts im Vergleich zu der Liebesehnsucht nach Gott, 1  
samā‘ ersetzt durch höhere Wahrnehmungen, 1  
Schönheit und Liebe gehören zusammen, 1  
Weiner, 1  
Regenbitten, 1  
    siehe auch [Grab des Profeten II](#), Regenbitte am Grab  
Der Fürst wird sich dereinst vor Gott nicht verantworten können, 1  
Diesseits und Jenseits sind beide nicht die richtigen Blickpunkte, 1  
Der Sufi begnügt sich mit dem wenigen, das er hat und überlässt sogar die Sorge für  
die Familie Gott, 1  
Ermahnung der Fürsten, 1  
Unabdingbare Voraussetzung für den Erkennen ist, dass er das Innere der anderen  
Menschen sieht, 1  
übersinnliche Schau kann verwirren, 1  
Von Haus aus reiche Sufis schaffen wohltätige Einrichtungen, 1  
Das Wirkungsvermögen des Scheichs zeigt dem Verirrten den Weg und gibt ihm  
Kraft, 1  
Tagewerk des Sufi, 1  
wunderbare Überbrückung weiter Entfernungen, 1  
Behausung stürzt mit dem Tod des Armen zusammen, 1  
Achtung vor der Heiligkeit, 1  
Seelische und körperliche Schläge führen zu Erleuchtungen, 1  
Nicht die Formel, sondern die Einstellung und der Glaube des Novizen führen zur  
Erleuchtung, 1  
Tiefendimension des Korans, 1  
Nicht alle Sufis machten von ihrem Recht zu lehren Gebrauch, 1  
Verzückung beim Musikhören eine Empfindung der Sehnsucht, 1

Der Fürst besitzt unrechtmässiges Gut und hat die jenseitige Seligkeit verscherzt, 1  
telepathische Fernsicht des Scheichs, 1  
innere Eröffnung durch Keuschheit, 1  
Reliquien des Propheten, 1  
Die entfernteste Verbindung mit Fürsten vertreibt Ḥaḍīr, 1  
Lesen und Schreiben durch Konzentration in der Klausur, 1  
Abwendung von den Fürsten, 1  
Streit unter Sufis, 1  
geldliche Hilfe am Grab eines Heiligen, 1  
unartiges Tier erleidet Strafe, 1  
Speisungen und Bettel, 1  
Erwirkung des Todes durch Almosen, 1  
Wahrnehmen des inneren Menschen bei Krankheit, 1  
Betteln als Übung, 1  
[Belegstelle], 1  
Blick, 1  
[Belegstellen], 1  
Quṣayrī's Tartīb as-sulūk, 20  
[Auszüge aus Ġunayd: Kitāb al-fanā'], 9  
tawḥīd, Auszüge aus Ġunayd: Kitāb al-fanā'], 4  
Brief des Ġunayd an ʿAmr b. ʿUṭmān al-Makkī, 5